# Novak/ Hanel-Torsch: Stadt Wien stärkt Frauen in Zukunftsberufen

**waff-Ausbildungsinitiative in Digitalisierung, Technik und Nachhaltigkeit wächst und vergibt erstmals den Fem Forward Award**

Wien setzt ein starkes Zeichen für mehr Chancengerechtigkeit am Arbeitsmarkt: Mit seiner Ausbildungsinitiative unterstützt der waff Frauen dabei, ein berufsbegleitendes FH-Studium in den Zukunftsbereichen Digitalisierung, Technik und Nachhaltigkeit aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen. Seit dem Start im März 2022 haben bereits 967 Frauen das Programm in Anspruch genommen. Mit 535 Stipendiatinnen erreicht die waff-Initiative einen neuen Höchststand: Allein heuer wurden bereits 162 Stipendien in der Höhe von 12.000 Euro für ein BA-Studium und 9.000 Euro für ein MA-Studium vergeben.

**Erstmals: Fem Forward Award des waff für herausragende Master-Arbeiten**

Ein besonderer Meilenstein ist die erstmalige Verleihung des Fem Forward Award des waff durch Vizebürgermeisterin und Arbeitsstadträtin Barbara Novak im Rahmen des gestrigen Vernetzungsabends „Studiert wird!". Mit dem mit 5.000 Euro dotierten Preis werden herausragende Master-Abschlussarbeiten von Absolventinnen der Ausbildungsinitiative ausgezeichnet. Die erste Preisträgerin ist Julia Jaremko, Master of Science (MSc) des Studiums Multilingual Technologies mit ihrer Arbeit „Hybrid Approaches in Implicit Hate Speech Detection: GPT-Driven Feature Extraction and Supervised Learning".

Vizebürgermeisterin und Arbeitsstadträtin Novak betont: „Wien investiert gezielt in die Zukunft der Frauen. Gerade in den Bereichen Digitalisierung, Technik und Nachhaltigkeit brauchen wir mehr Frauen, die den Standort Wien von morgen mitgestalten. Julia Jaremko steht für alle Frauen, die berufsbegleitend in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik studieren. Ihr Engagement, ihre Konsequenz und ihre Leistung sind außergewöhnlich. Die Ausbildungsinitiative des waff eröffnet Frauen neue Perspektiven und macht deutlich: Weiterbildung ist ein entscheidender Schlüssel zu mehr Chancengerechtigkeit."

Julia Jaremko freut sich über die Auszeichnung ihrer Masterarbeit mit dem Fem Forward Award: „Das waff-Stipendium hat mir ermöglicht, mich neben meiner Berufstätigkeit intensiv meinem FH-Masterstudium und meiner Forschung zu widmen. Gerade die gezielte Förderung berufstätiger Frauen ist so wertvoll, weil sie nicht nur individuelle Bildungswege unterstützt, sondern auch dazu beiträgt, dass Frauen mit ihrer Expertise die technologische Zukunft aktiv mitgestalten."

Für die Jury des Fem Forward Award standen wissenschaftliche Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität, Innovationsgrad und Zukunftsorientierung, der Bezug zu Wien, gesellschaftlicher Mehrwert und Impact sowie der Nutzen für die Lebensrealität von Frauen im Mittelpunkt. Mit der Auszeichnung macht der waff nicht nur die Leistungen seiner Absolventinnen sichtbar, sondern gibt auch innovativen Ideen und Forschungsergebnissen von Frauen eine Bühne. Der gestrige Equal Pay Day in Wien erinnert auch daran, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern weiter vorangetrieben werden muss. Die Ausbildungsinitiative des waff ist ein Werkzeug dazu.

**Ausbildungsinitiative: Vorqualifizierung, Stipendium und Begleitung**

Die Unterstützung des waff setzt dabei nicht erst während des Studiums an, sondern begleitet Frauen bereits bei der Vorbereitung auf den nächsten Ausbildungsschritt. Ein wichtiger Baustein ist die waff-Vorqualifizierung an der Hochschule Campus Wien, die Frauen gezielt auf ein technisches BA-Studium vorbereitet. Für einen Großteil der Teilnehmerinnen führt die Vorqualifizierung zum Erfolg: Bis zu 87 Prozent erhalten im Anschluss eine Studienplatzzusage. Das Angebot richtet sich bewusst auch an Frauen, die bislang wenig Zugang zu technischen Ausbildungen hatten. So hatten 2025 rund 48 Prozent der Programmteilnehmerinnen einen Bildungsabschluss auf Pflichtschulniveau und rund 76 Prozent waren zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht facheinschlägig beschäftigt.

„Wir wollen Frauen nicht nur für Zukunftsberufe begeistern, sondern ihnen ganz konkret den Weg dorthin ermöglichen. Dafür braucht es mehr als finanzielle Unterstützung: Es braucht individuelle Beratung, eine gezielte fachliche Vorbereitung und Begleitung während des gesamten Ausbildungsweges. Genau diese Kombination macht die Ausbildungsinitiative des waff erfolgreich und bringt die Expertise der Frauen in die Zukunftsgestaltung Wiens ein. Denn Wien ist die Stadt der Mädchen und Frauen und das bedeutet, individuelle Wege aufzuzeigen und Chancen zu ermöglichen“, erklärt Frauenstadträtin Elke Hanel-Torsch.

**Stipendien ermöglichen Studium und verhindern Abbruch**

Das waff-Stipendium schafft die finanziellen und zeitlichen Voraussetzungen, um ein Studium neben Beruf und anderen Verpflichtungen zu bewältigen. waff-Vorstandsvorsitzender Christian Meidlinger: „Die Ausbildungsinitiative zeigt eindrucksvoll, was gezielte öffentliche Förderung bewirken kann. Wir erreichen Frauen mit unterschiedlichen Bildungsbiografien und ermöglichen ihnen den Zugang zu qualifizierten Ausbildungen in Branchen mit Zukunft. Damit stärken wir die beruflichen Chancen der Frauen und leisten einen aktiven Beitrag zur Gleichstellung von Frauen in Branchen, in denen sie immer noch unterrepräsentiert sind.“

Besonders erfreulich ist die hohe Erfolgsquote: 92 Frauen haben ihr Studium bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Abbruchquote unter den Stipendiatinnen liegt im einstelligen Prozentbereich – deutlich unter den Quoten, die in berufsbegleitenden technischen Studiengängen bis zu 50 Prozent erreichen können. Auch die Wirkung der Unterstützung ist wissenschaftlich belegt: In einer Analyse gaben 58 Prozent der befragten Frauen an, dass die Förderung einen möglichen Studienabbruch verhindern konnte und 92 Prozent bestätigten, dass das Stipendium den Studienbeginn deutlich erleichtert hat.

Alle Informationen zur Ausbildungsinitiative des waff erfahren interessierte Frauen auf https://www.waff.at/beruf-weiterbildung/frauen-studieren-berufsbegleitend/ bzw. unter 01 21748 555 bzw. bbe@waff.at.

Bilder von der Verleihung des Fem Forward Award des waff stehen demnächst auf https://presse.wien.gv.at/bilder zum Download bereit.

Rückfragehinweis:

Michaela Reichel
Mediensprecherin Vizebürgermeisterin Barbara Novak
Telefon: +43 1 4000 81203
E-Mail: michael.reichel@wien.gv.at

Stephan Grundei
Mediensprecher Frauenstadträtin Elke Hanel-Torsch
Telefon: +43 676 8118 98057
E-Mail: stephan.grundei@wien.gv.at

Johann Baumgartner
Mediensprecher waff
Telefon: +43 676 82982330
E-Mail: johann.baumgartner@waff.at